

Das Erkenntnisstreben des französischen Geistes, seinen feinen Geschmack, seine kühne Schöpferkraft, seinen unbedingten Willen, die äußere Wirklichkeit nachfühlend zu erfassen, sie aber gleichzeitig nach Maß und Vernunft, im künstlerischen Werke zu gestalten: das sind die Einsichten, die diese Ausstellung vermitteln möchte. An einer solchen Erklärung unseres Wesens ist uns gelegen. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß wir uns als Nation höher dünkten als die anderen. Wir haben auch nicht die Absicht, uns der Welt gewaltsam aufzudrängen. Gleichwohl geben uns die Werke der französischen Kunst das Gefühl des Stolzes, das uns erlaubt, anderen Nationen Methoden und Denkformen vor Augen zu führen, die uns von allgemeinem Wert zu sein scheinen. Damit aber dürfen wir vor die Welt treten als ein Volk von Humanität und Kultur, dessen höchste Aufgabe der Dienst an der Menschheit ist.

Jean CASSOU,  
Direktor des Nationalmuseums  
für Moderne Kunst, Paris.